Heute klares, gefolgt von trüberem Wetter, leichter Regen des Nachts, veränderliche, nach Osten umspringende Winde.

Der Deutsche Correspondent.

Largest Circulation of any German Daily South of Philadelphia.

58. Jahrgang. Baltimore, Md., Samstag, den 22. Januar 1898. Nr. 19.

Habt Ihr Augengläser nöthig?

Wenn Dieses der Fall, so kommt zu uns und laßt Eure Augen kostenfrei untersuchen ...

Wir haben stets eine vollständige Auswahl von Gläsern aller Art an Hand. Wir führen die Gläser für Nah- und Fernsicht in Einem vereinigt, und ebenfalls Gläser, welche Euch von den anhaltenden Kopfschmerzen heilen werden. Ein Versuch wird Euch davon überzeugen, daß unsere Preise die allerniedrigsten in Verbindung mit den besten Qualitäten der Waaren sind.

Augen kostenfrei untersucht.

S. Lubin, Optiker,
Nahe Charles-Str. Nr. 22, West-Lexington-Str.

Feiertags-Ausstellung.

Wir laden das geehrte Publikum ein, unsere neuen Waaren zu prüfen, und versichern es, gut und reell, auch billig bedient zu werden. Neue und moderne Sachen in Schmuck- und Silberwaaren sind ausgestellt. Damen- und Herren-Uhren speziell in feinster Auswahl.

217, N.-Eutawstr. **H. J. Voigt,** 217, N.-Eutawstr.

Augustus Blum & Co.,
wissenschaftliche geprüfte Optiker,
Nr. 38, West-Lexington-Str.

Wenn Ihr einer guten Brille bedürft, sprecht bei uns vor; prompte Bedienung, gute Waare zu den niedrigsten Preisen zugesichert.

Augen werden kostenfrei untersucht.

Bitte, achten Sie auf unser Firmaschild und Nummer — 38.

— THE —
British-American
Gold Mining and Trading Co.
428 Equitable-Gebäude,
Baltimore, Md. (Aug1 9,13)

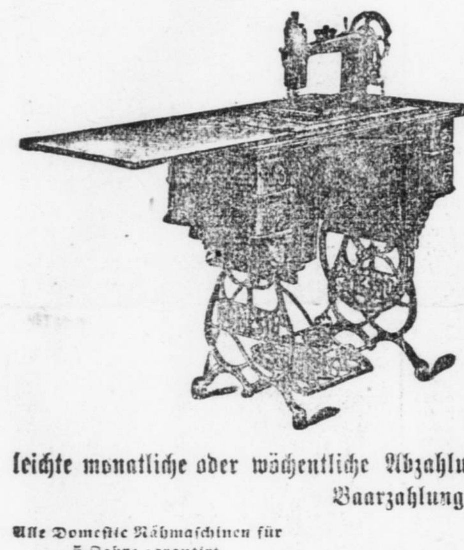
Eine gute Gelegenheit ist jetzt geboten, sich einige Aktien in dieser Compagnie zu Preisen zu sichern, welche sich in drei Monaten verdoppeln werden. Eine günstige Chance für einen profitablen Anschluß. Anfrage mündlich oder schriftlich. Einige gute Agenten werden verlangt.

SADLER'S BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE BALTIMORE

School of Short Hand and Typewriting
(Stenographie- und Maschinenschreib-Schule),
Nr. 2, 4, 6, 8, 10 und 12, Nord-Charles-Straße.
Bedeutend vergrößert und verbessert.

Die 34. jährliche Eröffnung findet Dienstag, den 7. September, statt. Abend-Sessionen beginnen am 27. September.
Wegen Bedingungen u. s. w. wende man sich mündlich oder schriftlich an den Sekretär. W. H. Sadler, Präs. und Gründer; F. A. Sadler, Sekretär. (Aug27,13,jaT)

Die neue "Drop Head" Domestic



Das Beste, was Sie jemals sahen! Alle Compagnie'n versuchen, dieselbe nachzuahmen, doch ist **Domestic stets die Erste, stets die Beste.** Diese Maschine wird von Allen gewünscht. Damen verlieben sich darin bei'm ersten Anblick. Wir müssen 300 davon in den nächsten 60 Tagen verkaufen. Beste Maschine in der Welt für Privat-Familien, Kleidermacherinnen und für Alle. Verkauft gegen

leichte monatliche oder wöchentliche Abzahlungen oder liberaler Rabatt für Baarzahlung.

Alle Domestic Nähmaschinen für 5 Jahre garantirt.

Wenn Sie das Beste wünschen, kaufen Sie die Domestic.

Domestic Nähmaschinen Comp.,
Nr. 15, Nord-Charles-Straße. (170,jSa-)

Brüche geheilt
Nicht ein Cent erforderlich
bis eine Heilung gesichert ist.
Keine Schmerzen. Kein Verlust der Geschäftszeit.
Consultation frei.
Sprechstunden von 9 Morg. bis 5 Nachm. Dienstags und Freitags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Morg. bis 1 Uhr Nachm.
Security Rupture Cure,
346 Equitable-Gebäude,
Ecke Calvert- und Fayette-Straße.
(Nov25-1)

Etablirt 1830.
Wilh. H. Reinhardt,
Nr. 12, Nord-Gay-Straße, nahe Baltimorestr.

New-York elastische Bruchbänder,
ohne Feder,
können Tag und Nacht getragen werden.
Auch Hart-Gummi-Bruchbänder,
welche nie rosten, selbst bei'm Baden nicht, dieselben sind von allen Aerzten bestens empfohlen.
Er verfertigt auch auf Bestellung, wie auf Lager Schulterbänder, Unterleibsbinden, weiche und Holzkissen-Bruchbänder, so arrangirt, daß seine geehrten Kunden bestens zufrieden gestellt sind.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.

Damen.
Zur Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit nehmet Dr. Anna Giering's VEGETABLE COMPOUND, $1 die Flasche.
Zu haben bei allen Apothekern und in Nr. 1603, Ost-Baltimorestraße.

Dr. Anna Giering, registrirte Aerztin. Privat-Sanitarium von hohem Ruf. Wunder-Balsam zur Wiederherstellung ausfallender und ergrauter Haare, 50c. Lilly weiße regulirende Pillen für Frauen, $2. Kinderlose Frauen, wendet Euch an mich.

Giering's medizinisches Institut,
1603 Ost-Baltimorestraße.
Consultirende Aerzte — Dr. Anna Giering und Dr. Robt. T. Giering. (Mai21,WMS13)

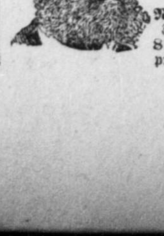
Patente! Kostenfreie Rathertheilung.
Sie haben Idee'n. Weshalb lassen Sie dieselben nicht patentiren? Dies könnte Ihnen ein Vermögen einbringen. Viele wurden durch Patentirung ganz einfacher Idee'n reich gemacht. Patente sind nicht kostspielig. Wendet Euch heute mündlich oder schriftlich an uns. Es liegt Dieses in Ihrem besten Interesse. Alles streng vertraulich. Jetzt ist die rechte Zeit. Ihre Gelegenheiten verbessern sich nicht durch Verzögerung.
Caldwell & Co.,
Nr. 213, Law-Building,
(Nov20,6Mte) Lexington- und St. Paulstr.

Kummer & Becker,
deutsches
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Nr. 23, South-Straße.
(Dez4,13T)

Middendorf, Oliver & Co.,
Bankiers und Makler,
(Keyser-Gebäude),
Nr. 213, Ost-German-Straße,
Baltimore, Md.
Mitglieder der „Baltimorer Effekten-Börse."
Händler mit Munizipal- und anderen Kapital-Anlagen erster Klasse, sowie ausländischen Wechseln. (Sept5,13T)

7% voll bezahlte Aktien.
— Der —
National-Bauverein der Stadt Baltimore
offerirt ihre voll aufbezahlten Aktien, welche 7 Prozent Zinsen, zahlbar halbjährlich, bringen (Steuerfrei.)
Aktien auf Ratenzahlung: Nennwerth $100.00 pro Antheilschein, kosten 60 Cents pro Antheilschein. Fällig[k]eit auf 100 Monate geschätzt. Diese Kapital-Anlage verdoppelt fast Ihr Geld.
Direktoren:
Ernst. J. Knabe, jun., Clinton P. Paine, Thos. W. Hall, Wilbur F. Jackson, Edward Raine, James D. Mason, R. Winslow Williams, Wm. P. Harvey, M. McD. Prichard.
Wegen genauere Einzelnheiten wende man sich schriftlich oder mündlich an
M. McD. Prichard,
General-Geschäftsführer,
Nr. 408–409, Fidelity-Gebäude,
Ecke der Charles- und Lexington-Straße.
(Febr9.13)

Wenn man rein ist,
fühlt man am wohlsten. Nach einem Bad scheint das Leben höheren Werth für uns zu haben. Und erst das Wohlgefühl, wenn man durch und durch rein ist!
— Hill's —
Kräuter-Bitters
entfernt jegliche Unreinheit aus dem Blute und spornt die Organe zu neuer Lebenskraft. Neun aus zehn Krankheiten sind schlechtem Blut zuzuschreiben. Hill's Kräuter-Bitters heilt sie, indem es das Blut reinigt, kräftigt und neu belebt.
Zu haben in Quart- und Pint-Flaschen bei
Fred. W. Hill,
(Jan18,1Mt) Lauraville, Md.



Warum an Catarrh leiden, wenn Sie dauernd geheilt werden können.
Alle Krankheiten der Nase, des Halses, der Lungen und Ohren.
Dr. Hartley,
Spezialist.
Nr. 311, Nord-Pacastraße.
Stunden: 8—10 Morgens, 12—8 Abends. Bedingungen, 50 Cts. pro Krankenbesuch. (Okt21,13)

John E. Tribble.

Das Verdienst der Wahrheit. An fünf Prinzipien halten wir fest — keine Schundwaaren, keine Schwindel-Verkäufe, die Wahrheit zu sagen, zuverlässige Waaren, niedrige Preise. Eine schmeichelhafte Thatsache in unserem Geschäfte ist, daß unsere Waaren unseren Kunden gefallen. Dies ist ein Beweis von gutem Geschmack und gutem Urtheil in unserer Auswahl. Vortheilhaft gekaufte Waaren sind so gut, wie halb verkauft, wenn die Preise recht sind. Unser Handschuh-Departement offerirt die besten Handschuhe, welche die Fabriken der Welt herstellen können. Feine Lederwaaren, Börsen, Portemonnaies, Geldtaschen und Ledergürtel, Schmucksachen, Opern- und Lorgnetten-Ketten, Brochen, Hut- und Bonnet-Nadeln. Wir geben „Green Trading Stamps."
Tribble, Nr. 39, West-Lexington-Str.
Hier wird Deutsch gesprochen. (Nov9-1)

Vereins-Beamten-Kaution.
Fidelity and Deposit Co.
von Maryland,
N.-W.-Ecke Charles- und Lexingtonstr
Hülfsquellen in Baar $2,500,524
Bürgschafts-Uebernahme für Beamte von Brüderschaften und Vereinen zu speziellen Raten. Bürgschaftsstellung aller Art.
Edwin Warfield, Präsident;
Herman E. Bosler, Sekt. und Schatzm.
(Jan6,1Mt)

American Bonding and Trust Co.
Equitable-Gebäude.
REFER HIM TO US
wenn Ihr Freund Bürgschaft stellen muß.
Gesammte Hülfsquellen über eine Million Dollars. (April24-)

$1.00 Kiste
2 Dutzend Pintflaschen.
Keine besseren Biere werden irgendwo gebraut, als die berühmten Produkte der „Globe-Brauerei." Zwei hervorragend feine Tafelbiere. Allenthalben beliebt.
Goldbräu (hell),
Münchener (dunkel).
Einmal in einem Haushalte eingeführt, werden dieselben bleibend bevorzugt. Gehaltreich, absolut rein, wohlschmeckend, gründlich abgelagert. Brauerei, Hanover- und Conwaystraße. Telephon 1425.
(14,19)

George Günther,
Brauer,
O'Donnell- und dritte Straße.
Flaschenbier in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon 950.
(Juni11,13T)

Standard Brewery Co.,
John Marr, Eigenthümer.
1766, Nord-Gay-Straße.
Flaschenbier nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon 1286.
(Sept2,13T)

Unser neues Gebräu: Pale Export.
Reinheit, Alter, Kraft.—Ein sehr delikates und perfektes Bier. In Barrels $8: in Flaschen, $1.25 pro Kiste von 2 Dutzend Pinten.
Brauerei: West-Pratt-Straße. Telephon 1868.
(21Juni—13,MWF)

Cement- und Asphalt-Pflaster
und alle sonstigen Cement-Arbeiten.
John H. Thormann & Co.,
Nr. 12 McClellan-Straße.
(Juli13,13)

Telephon 2599.
J. Edward Richardson & Co.,
Fabrizirende
Schreibmaterialien-Händler, Drucker, Graveure.
Agenten für Mittag & Volger berühmte Typewriter Ribbon.
Nr. 202, Ost-Baltimorestraße,
(Jan8,13. Baltimore, Md.

Insel Jamaika,
das Land der Blumen, des herrlichen Klima's und der Gebirgs-Scenerie. Benutzt die Buckman-Dampfschiffs-Linie
Dampfer mit eleganten Einrichtungen für Passagiere fahren wöchentlich ab. Der neue Dampfer „Brookline" fährt Mittwoch, den 19. Januar, ab und später alle vierzehn Tage. Die Dampfer sind mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet; dienstfertiger Steward und Stewardeß. Bureau: Nr. 205, Bowly's Werfte. (Jan14,1Mt)

Bruchbänder
zur Probe auf eine Woche .. **Frei!**
Und wenn nicht mit Leichtigkeit und Bequemlichkeit Schutz gewährend
Keine Berechnung.
Sprechstunden von 9 Morg. bis 5 Nachm. Dienstags und Freitags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Morg. bis 1 Uhr Nachm.
Zimmer 346,
Equitable-Gebäude,
Baltimore.
(Nov21,13T)

Alte Zeitungen (Correspondenten), 10c. pro Hundert, zu haben in der Office des „Deutschen Correspondenten," Baltimore-Str. und Post-Office-Avenue.

Aus Deutschland.

Damen als Akademiker.

Der Reichstag beschäftigt sich mit der Frage über höhere Erziehung für Frauen.

Damen sollen künftighin als Hospitantinnen Zulaß in die Hörsäle der Universitäten erhalten. — Weitere Zugeständnisse in Aussicht. — Die beabsichtigten Hafenbauten zu Kiao-Tschou. — Eine Kolonial-Ausstellung für 1901 in Hamburg geplant. — Königin Charlotte von Württemberg nicht unbedenklich erkrankt. — Der angebliche Ritualmord in Rheinpreußen bereits aufgeklärt. — Freiherr v. Stumm als deutscher Hanna.

Berlin, 21. Januar. — Fürst Schonach-Carolath warf heute im Reichstage die Frage über höhere Erziehung der Frauen auf, woraufhin Graf Posadowsky-Wehner, Minister des Inneren, verkündete, die deutsche Behörde habe beschlossen, daß Damen künftighin den Vorträgen in den Hörsälen der Universitäten als Gäste beiwohnen dürfen, wenn sie die Erlaubniß des Rektors und der Professoren dazu erlangen.

Der Minister fügte zu, Reichskanzler Hohenlohe unterhandle mit den verschiedenen Bundesstaaten in Bezug auf die Ausstellung von Doktor-Diplomen an Damen, und wenn sich das Arrangement als Erfolg bewähre, so würden wahrscheinlich weitere Zugeständnisse gemacht werden.

Das „Mastschwein der Nation."

Während der gestrigen Debatte im Reichstage ging Frhr. v. Stumm-Halberg, der „Scharfmacher," wieder auf das Schärfste gegen die Sozial-Demokraten vor, welchen er ein langes Sünden-Register vorhielt, ohne indessen über Gemeinplätze heraus zu kommen.

Ihm antwortete der Sozialdemokrat Fischer. Wenn Frhr. v. Stumm, so sagte er, ein Jahrhundert früher geboren worden wäre, dann hätte die Weltgeschichte einen anderen Gang genommen. (Unruhe.) „Er giebt der Regierung Weisungen, wovon ihm zwei Millionen Einkommen jährlich zugute kommen. Der Unternehmer ist das Mastschwein der Nation. (Heiterkeit.) Die Regierung unterstützt dieses Schinderhandwerk. Die sozialpolitische Rechtssprechung ist ein Skandal." (Ordnungsruf.)

Graf Posadowsky-Wehner, Minister des Innern, folgte dann mit seinen schon gestern mitgetheilten Bemerkungen über den revolutionären Charakter der Sozialdemokratie und behauptete, der Letztere werde das Ziel ihrer Theorie in Deutschland nicht erleben.

Die Hafenbauten zu Kiao Tschou.

Einem Bericht der „Berliner Neuesten Nachrichten" zufolge sind die deutschen Kriegsschiffe zu Kiao Tschou noch mit Peilungen beschäftigt. Es ist bis jetzt noch keine genaue Stelle für den Hafen ausgewählt, und die Kosten der Herstellung des Handelshafens sollen von Privat-Gesellschaften bestritten werden. Eine Compagnie zur Herstellung von Docks ist bereits organisirt worden.

Eine Kolonial-Ausstellung geplant.

Das durch das chinesische Unternehmen neu angeregte Interesse für Debtschland's überseeischen Besitz soll, wie die Organe des nationalen Verbands zur Förderung des Kolonialwesens mittheilen, weitere Kräftigung erfahren durch eine im Jahre 1901 in Hamburg zu veranstaltende Kolonial-Ausstellung. Dieselbe soll auf dem Terrain der vorjährigen Ausstellung mit Hinzuziehung des Heiliggeist-Feldes abgehalten werden.

Erkrankung der Königin von Württemberg.

Aus Württemberg kommt die Nachricht, daß Königin Charlotte, die zweite Gemahlin des regierenden Königs Wilhelm des Zweiten von Württemberg, nicht unbedenklich erkrankt ist. (Königin Charlotte, eine geborene Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, hat 1864 das Licht der Welt erblickt und ist seit dem 8. April 1886 mit König Württemberg vermählt. Die Ehe ist bekanntlich kinderlos, und auch aus der ersten Ehe des Königs mit der Prinzessin Marie von Waldeck und Pyrmont ist kein Thronfolger, sondern nur eine Tochter, die jetzt 20-jährige Prinzessin Pauline, vorhanden. A. d. R.)

Alles widerrufen.

Wie schon berichtet, erwähnte das antisemitische Blatt „Das Volk" gestern das Gerücht, daß im Dorfe Issum im rheinländischen Kreise Geldern ein Ritualmord von den Juden begangen worden sei. Das Gerücht hatte, zumal die französischen Antisemiten-Hetzereien auch hier die unsauberen Geister wieder aufgestachelt haben, gewisse Kreise in starke Erregung versetzt. Sofort ist eine Untersuchung angeordnet worden, und dieselbe hat Folgendes erbracht: Ein neunjähriger Knabe, Namens Hilb, in Issum hatte behauptet, eine dortige Judenfrau Hertz habe ihn „toschern" wollen. Der Bengel mußte indessen zugeben, daß er sich die ganze Geschichte ausgedacht habe. Er hat später Alles widerrufen.

Ein Denkmal in Frankfurt.

Anläßlich des bevorstehenden 50. Gedenktages der Parlaments-Eröffnung soll in Frankfurt a. M. den Vorkämpfern der Einheits-Bestrebungen auf dem Pauls-Platze ein Denkmal gesetzt und sollen in der Pauls-Kirche Bronzetafeln errichtet werden; auch soll der Römersaal mit historischen Gemälden geschmückt werden. Der Magistrat der Stadt ist mit einem solchen Antrag bereits an das Collegium der Stadt-Verordneten heran getreten.

(Im April 1848 trat in Frankfurt a. M. das sogenannte Vor-Parlament und am 18. Mai 1848 die Deutsche National-Versammlung, welche für ein geeinigtes Deutschland die Verfassung ausarbeiten sollte, in der St. Pauls-Kirche zusammen und tagte dort bis zum 31. Mai 1849, wodurch die Stadt für einige Zeit zum Mittelpunkt des politischen Lebens in Deutschland wurde. A. d. R.)

Wahnsinnig geworden.

Frau Dr. Emilie Kempin ist wahnsinnig geworden. Dieselbe wurde in 1887 zu Zürich Doktorin der Rechte und kam bald darauf nach Amerika, wo sie als Privatlehrerin thätig war. Später kehrte sie nach Zürich zurück, wo sie ebenfalls Privatstunden gab und die Eigenthümerin des englisch-amerikanischen Rechtsbüreaus wurde.

Die Unruhen in Prag.

Die Polizei hat anläßlich des steigenden Rassenhasses das Tragen von Partei-Abzeichen oder Club-Uniformen bei 100 Gulden Strafe oder viertägiger Gefängnißhaft verboten. Die Wohnung des Geschäftsführers einer hiesigen Filiale der „Wiener Bank-Association" wurde gestern Abend von acht jungen Czechen überfallen, doch verjagte die Polizei dieselben sofort. Die Polizei hat auch einige kleine Aufläufe zerstreut, doch sind keine größeren Unruhen vorgefallen.

Allerlei aus Deutschland.

Der deutsche Aviso „Pfeil" ist bei Linderum aufgelaufen.

Der bekannte Lustspieldichter Gustav v. Moser, welcher vor einiger Zeit an Blutvergiftung erkrankt ist, befindet sich zur Freude seiner vielen persönlichen Freunde und derer seiner Muse bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich in der Bleierz-Grube Benthausen bei Hubbelrath im Regierungsbezirk Düsseldorf ereignet. Durch einen Erdrutsch bei'm Abbau der Grube wurden fünf Arbeiter verschüttet und von der Erdmasse erdrückt. Sie konnten nur als Leichen ausgegraben werden.

Ueble Erfahrungen hat in Deutschland der deutsch-amerikanische Oberst Würtemberg machen müssen. Des Betrugs angeklagt und als Ausländer fluchtverdächtig, saß er vier Monate in Untersuchungshaft, bis er jetzt als unschuldig befunden ehrenvoll freigesprochen wurde.

Der Weber-Ausstand in Neu-England.

New-Bedford, Mass., 21. Januar. — Senator Flynn hat die Vorlage, die Zustände der Textil-Industrie durch ein Legislatur-Comite untersuchen zu lassen, in der Sitzung des Senats vorgebracht und hofft die baldige Passirung der Maßnahme in beiden Häusern zu bewerkstelligen, um so einen allgemeinen Ausstand zu verhindern, welcher unter allen Umständen furchtbare Folgen für die ganze Industrie haben müßte. Repräsentativ Roß von New-Bedford ist ein eifriger Verfechter der Flynn'schen Vorlage, welche in Uebereinstimmung mit den vom New-York „Journal" gemachten Vorschlägen entworfen wurde.

N. B. Kerr, Superintendent der Grinnell-Weberei, der größten Baumwollstoff-Fabrik der Welt, behauptete in einer Unterredung, daß die Durchschnittslöhne in der Betriebsanlage $12 pro Woche betragen, daß die Löhne hier höher sind als in den meisten anderen Baumwoll-Spinnereien, und daß die „Strafen," über die die Arbeiter am meisten klagen, nur in einem Abzug am Lohn bestehen, wenn die Weber Stoffstücke ruiniren oder in schadhaftem Zustande abliefern, wodurch der Fabrik immer ein Verlust entsteht. Hr. Kerr erklärte kurzweg, daß die Leute, welche ihr Geld in den Spinnereien und Webereien angelegt haben, ihre Dividende erwarten — in vielen Fällen darauf angewiesen sind — und lieber den Betrieb einstellen, als ihn ohne Gewinn fortsetzen lassen. Wer sage, er verzichte lieber auf seinen Gewinn, als daß er auf einer Reduktion der Arbeitslöhne bestehe, der rede eben nur aus Effekthascherei und meine nicht, was er sage.

Bahnunglück und Lebensverlust.

Charleston, S.-C., 21. Jan.— Der von New-York nach Florida bestimmte Zug Nr. 37 der „Atlantic Coast Line" collidirte kurz nach 7 Uhr heute früh, 80 Meilen westlich von hier, mit dem aus Charleston kommenden Lokalzug Nr. 52. Die Heizer der Lokomotiven beider Züge, zwei Neger, Namens Robert James und Wesley Bishop, wurden getödtet und cirka ein Dutzend Personen, größtentheils Bahnbedienstete, verletzt. Die am schlimmsten Verletzten sind: Lokomotivführer Neely, Lokomotivführer E. F. Hall, Gepäckmeister E. R. Lilas, Postclerk J. H. Bingham, Gepäckmeister N. McDuffie und Expreßbote J. A. Powell.

Eine gefeierte Mörderin.

Camden, N.-J., 21. Januar. — Florence McCusker, welche in voriger Woche von der Anklage der Ermordung ihres Gatten freigesprochen wurde, ist, wie vorauszusehen war, für Notorietätshascher und „Cranks," von denen dieses Land eine Unmenge aufweist, eine äußerst interessante Persönlichkeit geworden. Sie erhält täglich Dutzende von Briefen aus allen Theilen des Landes, in denen sie zu ihrer Freisprechung beglückwünscht wird, und zwei übergeschnappte westliche Farmer haben ihr bereits Heirathsanträge gemacht. Außerdem wird sie von Theater-Managers bestürmt, sich unter deren Protektion der Bühne zu widmen. Eine reiche New-Yorker Dame hat sie angeblich eingeladen, sie auf längere Zeit zu besuchen. Vermuthlich möchte, wenn daran überhaupt etwas Wahres ist, jener weibliche „Crank" die McCusker in ihrem Salon als „Löwin des Tages" paradiren lassen.

Vermischte telegraphische Depeschen.

— Mayor McKisson von Cleveland, O., ergriff gestern die einleitenden Schritte, um die Erwählung Hanna's im Bundes-Senat anzufechten.

— Der Gattin- und Kindesmörder Eugene Burt, welcher gestern in Austin, Tex., gehängt werden sollte, erhielt 30 Minuten vor der für seine Hinrichtung festgestellten Zeit eine Galgenfrist bis zum nächsten März.

— Fred. Bodett und Tom Burneau aus Nortons-Mills, Que., sind nahe Derby, Conn., als Leichen in einem Bache gefunden worden. Man glaubt, daß sie zufällig ertranken.

— Nelson Tucker, ein an der Mündung des St. Francis River in Arkansas wohnhafter Fischer, hat seine Gattin und sich selbst erschossen, weil die Frau ihm die eheliche Treue gebrochen haben sollte.

Britische Prahlerei.

Japan's große Stärke zur See.

Dasselbe ist vollständig kriegsbereit und kann allein mit Rußland und Deutschland fertig werden.

England braucht dabei nur die Rolle eines „sympathischen Zuschauers" zu spielen. — Jene chinesische Anleihe noch in der Schwebe. — Frankreich schickt mehr Kriegsschiffe nach China. — Fortdauer der Aufregung über die Affaire Dreyfus in Paris. — Heute soll Cavaignac's Interpellation in der Kammer besprochen werden. — Englische und deutsche Pastoren in Frankreich von einem Abgeordneten als Spione denunzirt.—Schutz gegen amerikanische Conkurrenz.

London, 21. Januar. — Die „St. James Gazette" sagt heute editoriell bezüglich einer Depesche aus Yokohama, welche mittheilt, daß ein aus neun Schiffen bestehendes japanisches Geschwader binnen einer Woche von Japan nach chinesischen Gewässern abgehen werde:

„Japan ist zum Kriege bereit. Dies ist die Quintessenz der heutigen Nachrichten aus Yokohama und in Wirklichkeit die erste Nachricht aus Japan seit dem Anfange der gegenwärtigen chinesischen Krisis. Offenbar hatte die japanische Regierung den telegraphischen Verkehr unterbrochen — eine Maßregel, welche sie nie ergreift, außer wenn sie ihre Armee oder Flotte mobilisirt. Dies ist genau, was sie jetzt gethan hat. Die Flotte ist sicherlich nach Wei-Hai-Wei bestimmt und die Bewegung bedeutet ohne Zweifel, daß der „Status quo" in China, soweit die Mandschurei und Corea in Betracht kommen, nicht durch Rußland oder dessen Verbündeten England und Japan zum Trotze verändert werden darf. So lange die beiden letzteren Mächte eine Politik der Gleichheit der Gelegenheit in China verfolgen, werden sie in der Lage sein, ihre Ansprüche zu vertheidigen."

Die „St. James Gazette" veröffentlicht außerdem eine Liste der Schiffe der japanischen Flotte und ergeht sich in Ausdrücken der Bewunderung über die ungeheure Stärke und Tüchtigkeit derselben. Das Blatt sagt:

„Sogar wenn England nur die Rolle eines sympathischen Zuschauers spielte, würde Japan wahrscheinlich sehr rasch mit allen deutschen und russischen Kriegsschiffen östlich von Suez fertig werden. Großbritannien hat, sogar einschließlich des „Powerful", kein Fahrzeug im nördlichen stillen Meere, welches sich mit irgend einem der drei großen Schlachtschiffe Japan's im Kampfe messen könnte."

Die chinesische Anleihe.

Peking, 21. Januar.—Die Aussichten bezüglich der von England der chinesischen Regierung vorgeschlagenen Anleihe sind nicht günstig. Der britische und der japanische Gesandte handeln gemeinschaftlich in der Angelegenheit. Wenn die Anleihe zu Stande kommt, so wird sie eine dreiprozentige sein und zu Pari emittirt werden.

Frankreich verstärkt sein ostasiatisches Geschwader.

Paris, 21. Januar. — Die Regierung hat Befehl nach Cherbourg und Toulon geschickt, die in jenen Häfen liegenden Schlachtschiffe „Bruix" und „Vauban" so rasch als möglich für die Abfahrt nach den chinesischen Gewässern in Stand zu setzen. Beide Schiffe sollen schon am nächsten Montag abgehen. Admiral de Beaumont ist zum Admiral des französischen ostasiatischen Geschwaders ernannt worden und wird seine Flagge auf dem „Vauban" aufziehen.

Der „Bruix" ist ein in 1894 gebautes Stahlfahrzeug von 4754 Tonnen Deplacement, einer Geschwindigkeit von über 18 Knoten und hat eine Mannschaft von cirka 400 Personen. Der „Vauban" ist in 1882 gebaut, von 6208 Tonnen Deplacement, 4560 Pferdekraft und einer Geschwindigkeit von etwa 14½ Knoten. Die Bemannung besteht aus 440 Personen. Er führt eine Batterie von vier neunzölligen, einer siebenzölligen, sechs 5½zölligen Kanonen und zwölf Schnellfeuergeschützen kleineren Kalibers.

Der Dreyfus-Rummel.

Paris, 21. Januar. — Heute herrschte Ruhe im lateinischen Viertel. Die Polizei hat cirka 50 verdächtige Personen verhaftet. Drei Handschrift-Sachverständige, die Zola beschuldigten, dem Kriegsgericht gegen den Grafen Esterhazy falsche Berichte erstattet zu haben, werden Zola auf 100,000 Frcs. Schadenersatz verklagen.

In Havre wurden heute rothe Plakate angeschlagen, welche Dreyfus, dessen Freunde und die Israeliten im Allgemeinen denunziren.

Herr Vervoort, Redakteur von „Le Jour," und Herr Adjalbert, ein Mitarbeiter des Blattes „Les Droits de l'Homme," duellirten sich heute infolge eines Streites über die Affaire Dreyfus auf Degen. Vervoort trug drei leichte Fleischwunden und Adjalbert einen Stich in den Vorderarm davon. Die Sekundanten machten dann dem Blutvergießen ein Ende.

Im fünften Distrikt von Paris fand heute die Ziehung bezüglich der Aushebung von Rekruten statt. Ein Mob, dessen Theilnehmer sämmtlich die dreifarbige Rekruten-Cokarde trugen, durchzog dabei unter Verwünschungen gegen Zola und Dreyfus das lateinische Viertel, bis die Polizei einschritt und 40 der Tumultuanten verhaftete.

Interessante Debatte in der französischen Kammer.

Paris, 21. Januar. — Während der heutigen Debatte in der Deputirtenkammer über das Büdget des Kultus-Ministeriums redete der Abgeordnete Bernard über „die Gefahren des Klerikalismus" und Premierminister Meline bestritt, daß eine solche Gefahr vorliege.

Ein von dem Ex-Minister Goblet gestellter Antrag zu Gunsten der Trennung der Kirche vom Staate wurde mit 309 gegen 192 Stimmen verworfen.

Mehrere Deputirten denunzirten die Einmischung des Ober-Rabbiners Zadock in die Affaire Esterhazy, worauf Herr Millard erklärte, wenn der Ober-Rabbiner unpassend gehandelt habe, so könne ihm sein Gehalt entzogen werden.

Der Abgeordnete De Mahy sprach über die Propaganda englischer und deutscher Pastoren in verschiedenen Theilen Frankreich's, und erklärte dieselben für „Spione und große Gefahren für das Vaterland."

Ein vom Abgeordneten Dutrier gestellter Antrag auf Aufhebung des Contraktes mit dem Vatikan wurde mit 316 gegen 171 Stimmen abgelehnt.

Hr. Brisson, Präsident der Kammer, verkündete, daß die am 17. Januar vom Ex-Minister Cavaignac angekündigte Interpellation bezüglich der Affaire Dreyfus morgen zur Diskussion gelangen soll.

Schutz gegen amerikanische Conkurrenz gewünscht.

Paris, 21. Jan. — Handelsminister Boucher empfing heute eine Deputation der Fabrikanten und Geschäftsleute verschiedener Departements, welche die Einführung eines Schutzzolles auf Oel und Oelsaamen befürworteten. Herr Graux, Vorsitzer des Zoll-Comite's der Deputirten-Kammer, fungirte als Wortführer der Deputation. Er sagte, Amerika überschwemme die europäischen Märkte mit billigem Oelsamen und führe hierdurch eine große Entwerthung industrieller Aktien und Obligationen herbei. Die Interessen der Geschäftsleute, wie die der Landwirthe erheischen daher Schutz gegen diese erdrückende Conkurrenz.

Herr Graux sagte: „Die Ver. Staaten können keine Einwände gegen die Erhöhung der betreffenden Zölle erheben, da sie selbst dem Olivenöl einen Zoll von 73 Francs auferlegt haben, während wir nur einen Zoll von 20 bis 25 Francs verlangen.

Handelsminister Boucher sagte zur Antwort, er selbst huldige dem Grundsatze des Schutzzolles und erkenne die Gefahr, welche der französischen Oel-Industrie durch die amerikanische Conkurrenz erwachse. Die Regierung habe indessen die Angelegenheit noch nicht in Erwägung gezogen und er könne daher keine definitiven Versprechen machen. Da überdies zur Zeit Reciprocitäts-Verhandlungen mit den Ver. Staaten in der Schwebe seien, so könne er nur mit der größten Reserve reden.

Zum Schlusse sagte der Minister: „Nichts destoweniger verdient der Schutzzoll-Vorschlag, welcher von einer so einflußreichen Deputation empfohlen wird, gebührende Rücksicht, u. die Regierung wird keiner Modifizirung der Zölle, welche die Kammern einzuführen beschließen sollten, opponiren."

Aufregende Scene in der belgischen Kammer.

Brüssel, 21. Jan. — Eine aufregende Scene ereignete sich heute in der belgischen Abgeordnetenkammer. Der Sozialist Demblou griff Hrn. Beernaert, den Präsidenten der Kammer, heftig an und beschuldigte ihn, während seines Amtstermins Polizei-Spione in seiner Wohnung empfangen zu haben. Die Suspension Demblou's wurde inmitten großen Lärms mit 67 gegen 27 Stimmen von der Kammer beschlossen. Als sich Demblou weigerte, den Sitzungssaal zu verlassen, wurde die Sitzung suspendirt.

Prinz Georg als Gouverneur von Creta.

London, 21. Januar. — Einer Spezialdepesche aus Berlin zufolge wird dort halb offiziell angegeben, Deutschland werde keine Einwände gegen die Ernennung des Prinzen Georg von Griechenland zum Gouverneur von Creta erheben, vorausgesetzt, daß die übrigen Großmächte einstimmig einwilligen.

Cubanische Friedens-Schalmeien.

London, 21. Januar. — Einer heute Nachmittag eingetroffenen Spezialdepesche aus Madrid zufolge theilte Premierminister Sagasta in einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung des spanischen Kabinets mit, daß alle Depeschen aus Cuba die sichere Hoffnung auf baldigen Frieden rechtfertigten. Diese Ansicht herrscht nicht nur auf Cuba, sondern auch in den Ver. Staaten.

Die Unruhen in Italien.

Rom, 2. Januar. — Premierminister Rudini erklärte heute in der Abgeordnetenkammer, die kürzlichen Brodkrawalle zu Ancona und anderen Orten seien theilweise eine Folge der herrschen Theuerung und des Mangels an Arbeit, theilweise jedoch auch das Werk von Agitatoren, und die Regierung habe scharfe Maßregeln gegen die Letzteren beschlossen. Die Unruhen hätten sich bereits gelegt, allein trotzdem werde die Regierung der Kammer Maßnahmen zur Linderung der Noth empfehlen.

Fünfzehn Bergleute verunglückt.

Brüssel, 21. Januar. — Ein Fahrstuhl, auf dem 15 Bergleute im Schacht der Bonne Esperance-Grube in Hennegau zu Tage steigen wollten, stürzte in Folge des Zerreißens des Seiles hinab und alle 15 Männer wurden getödtet.

Wahrscheinlich ein Spekulantenkniff.

Paris, 21. Januar. — Durch das Gerücht, Frankreich und Rußland hätten eine gemeinschaftliche Note hinsichtlich Creta's an den Sultan gerichtet, wurden auf der Börse Türkenwerthe stark affizirt. Eine Bestätigung hat das Gerücht indessen noch nicht gefunden, so daß man es wahrscheinlich wieder mit einem Börsencoup zu thun hat.

Ein Erfinder gestorben.

Paris, 21. Januar. — Ernest Bazin, der Erfinder einer Schiffs-Construktion, mittelst deren er die jetzige Schnelldampfer-Geschwindigkeit verdoppeln bis verdreifachen zu können behauptete und in der That einen seinen Namen tragenden Probedampfer baute, der im August 1896 vom Stapel lief, von dem man aber seitdem Nichts mehr gehört hat, ist gestorben.

— Zwei italienische Kanalarbeiter wurden gestern nahe Canastota, N.-Y., durch eine zufällig eingetretene Dynamit-Explosion getödtet.

Aus Cuba.

Ein naher Verwandter des Präsidenten der „Republik Cuba" ergiebt sich.—Martinez Campos soll wieder kommen. — Deutsche Kriegsschiffe in Havana erwartet.

Havana, 21. Januar. — Große Bedeutung wird hier der Thatsache beigelegt, daß sich der Insurgentenführer Juan Masseo mit einer großen Anzahl seiner Anhänger den Spaniern ausgeliefert hat. Juan Masseo ist ein Verwandter de Bart Lome Masseo's, des Präsidenten der sogenannten cubanischen Republik.

Aus Madrid wird berichtet, daß die Regierung die Rathsamkeit einer Ernennung General Mantinez Campos' zum Ober-Commandirenden in Cuba erwägt. General Blanco soll General-Gouverneur der Insel bleiben.

Es geht hier das Gerücht, daß Kaiser Wilhelm Kriegsschiffe nach dem hiesigen Hafen schicken wird, um durch eine Demonstration die aufrührerischen Freiwilligen zu veranlassen, Leben und Eigenthum der hier ansässigen deutschen Unterthanen zu respektiren. Die Deutschen in Havana bilden die stärkste und wohlhabendste Kolonie von Ausländern. Drei deutsche Kriegsschiffe werden in nächster Woche im hiesigen Hafen eintreffen und ein anderes wird in der Nähe der cubanischen Gewässer bleiben.

Kurze Kabeldepeschen.

— Die französische Regierung hat das Gesuch um Auslieferung des Defraudanten Wm. R. Foster, welcher vor mehreren Jahren von New-York geflohen war, nachdem er $193,000, welche dem „Gratuity Fund" der New-Yorker Produkten-Börse gehörten, sich angeeignet hatte, genehmigt.

— Tammany-Häuptling Richard Croker wird angeblich im April nach England zurückkehren, um an den dortigen Rennen mit seinen Pferden sich zu betheiligen.

— Die Nachricht über den in England erfolgten Tod der amerikanischen Schauspielerin Kate Forsythe erweist sich als Irrthum. Nicht die Schauspielerin ist gestorben, sondern deren Mutter, welche ebenfalls Kate Forsythe heißt.

R R R — RADWAY'S READY RELIEF

Radway's Ready Relief behebt die schlimmsten Schmerzen in einer bis zwanzig Minuten. Niemand braucht eine Stunde, nachdem er diese Annonce gelesen, heimgesucht zu sein von

Uebelbefinden oder Schmerzen.

Gegen Kopfweh (Migräne oder nervöses Kopfweh), Zahnschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Hüftweh, Schmerzen und Schwäche im Rücken, dem Rückgrat oder den Nieren, Beschwerden in der Lebergegend, Seitenstechen, Anschwellung der Gelenke und Schmerzen jeder Art schafft die Applikation von Radway's Ready Relief sofortige Erleichterung und dessen fortgesetzter Gebrauch einige Tage lang bewerkstelligt eine permanente Heilung.

Eine Kur bei allen

Erkältungen, Husten, entzündetem Hals, Influenza, Bronchitis, Pneumonia, Anschwellung der Gelenke, Hüftweh, Entzündungen, Rheumatismus, Neuralgie, Frostbeulen, Kopfweh, Zahnweh, Asthma, Athemnoth.

Es kurirt die heftigsten Schmerzen in einer bis zwanzig Minuten. Niemand braucht eine Stunde, nachdem er diese Annonce gelesen, Schmerzen zu leiden.

Radway's Ready Relief ist ein sicheres Mittel gegen alle Schmerzen, Verrenkungen, Quetschungen, Schmerzen im Rücken, auf der Brust oder in den Gliedern.

**Es war das erste
Und ist das einzige
Schmerzen-Linderungsmittel,**

welches die quälendsten Schmerzen sofort behebt, die Entzündung lindert und Verstopfung bei einer Applikation kurirt, ob dieselbe nun von den Lungen, dem Magen, Eingeweiden oder anderen Drüsen oder Organen herrühren.

Ein halber Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Krämpfe, sauren Magen, Sodbrennen, Nervösität, Schlaflosigkeit, Migräne, Diarrhoe, Dysenterie, Colic, Blähungen und alle innerlichen Beschwerden.

Es gibt kein Heilmittel der Welt, das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstige Fieber so rasch kurirt, wie Radway's Ready Relief im Vereine mit Radway's Pillen.

50c. pro Flasche. Bei allen Apothekern zu haben.

Radway's Pillen,

rein vegetabilisch, milde und zuverlässig. Tragen zur vollständigen Verdauung, completer Absorption und einer gesunden Regelmäßigkeit der Funktionen des Körpers bei. Dieselben beheben alle Störungen des Magens, der Leber, Eingeweide, Nieren, Blase und Nerven-Krankheiten.

**Appetitlosigkeit,
Migräne,
Unverdaulichkeit,
Schwindel-Anfälle,
Frauenleiden,
Biliosität,
Dyspepsie.**

Vollständige Verdauung wird bewerkstelligt durch Radway's Pillen. In Folge ihrer antibiliösen Eigenschaften stimuliren sie die Leber bei Absonderung der Galle und deren Abgang durch die Gallengänge. Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier regen rasch die Thätigkeit der Leber an und befreien den Patienten von diesen Beschwerden. Eine oder zwei von Radway's Pillen, täglich von Jenen genommen, welche biliösen Schmerzen unterworfen sind und deren Leber nicht richtig funktionirt, halten das System in seiner Regelmäßigkeit und sichern eine gesunde Verdauung.

Preis 25c. pro Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern oder per Post gegen Einsendung des Betrages.

RADWAY & CO.,
55 Elm St., New York.
(1)

Hämorrhoiden.
PILES — "ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co. P. O. Box 2416, New York.

St. Bernard Kräuter-Pillen.

Als lediglich aus Pflanzenstoffen bestehend garantirt. Das beste Heilmittel gegen Leber- u. Gallenbeschwerden, Verstopftheit, Kopfweh, Schwindel u. Verdauungsleiden. Als Blutreiniger u. Leberarznei unübertroffen. Jede Familie sollte St. Bernard Kräuterpillen vorräthig halten. 25 Cts. bei Apothekern oder p. Post. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York

Georg Brehm's Brauerei,
Belair-Avenue.
Das Bier wird jetzt in der Brauerei auf Flaschen gezogen und Bestellungen entgegen genommen. Telephon Nr. 899